

Veranstaltungen

der Offenen Hilfen

1. Halbjahr 2026



Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Wir bitten um rechtzeitige ANMELDUNG!

Offene Hilfen der Lebenshilfe Schweinfurt, Gorch-Fock-Straße 13, Schweinfurt

Telefon: 09721 - 64 645 380, E-Mail: offene-hilfen@lh-sw.de

Januar	Veranstaltungen im Jahresüberblick
Do. 29.01.	Gesetzliche Betreuung
Februar	
Mo. 02.02.	„Wir machen, was uns Spaß macht!“ – Infoabend der Offenen Hilfen – Möglichkeiten, sich zu engagieren
März	
Mo. 09.03.	„Was heißt denn hier behindert?“ - Grundschulung
Do. 19.03.	Kurz & klar: Das Behinderten-Testament
Di. 24.03.	Herausforderndes Verhalten verstehen
April	
Mo. 27.04.	Interkultureller Blick auf den Umgang mit behinderten Menschen
Mai	
Fr. 08.05.	Rollstuhltraining mit Selbsterfahrung - Grundschulung

Betreuertätigkeit – wie geht das?

Referentin: Katja Halbig, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Schweinfurt

Sie sind Angehöriger eines Menschen mit Behinderung und möchten die gesetzliche Betreuung übernehmen? Oder Sie haben die gesetzliche Betreuung bereits übernommen und haben noch Fragen dazu?

Katja Halbig vom SkF e.V. Schweinfurt informiert über die gesetzlichen Grundlagen des Betreuungsrechts und klärt über die Rechte und Pflichten eines gesetzlichen Betreuers auf. Gerne können Sie Fragen zum Thema gesetzliche Betreuung stellen.

Termin: **Donnerstag, 29. Januar 2026**
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt
Kosten: Die Veranstaltung ist kostenfrei.
 Eine Spende für den SkF e.V. ist erwünscht.
Anmeldungen: bis zum 22.01.26



Foto: www.pixabay.com

„Wir machen, was uns Spaß macht“ unverbindlicher Infoabend

Freiwilligenarbeit in den Offenen Hilfen – ist das etwas für mich?

- Sie sind mind. 18 Jahre alt, haben etwas Zeit und möchten gemeinsam mit anderen Menschen Spaß haben?
- Sie möchten gerne etwas Sinnvolles tun – und etwas dazu verdienen?
- Sie haben Lust auf neue Begegnungen?
- Sie überlegen schon länger, „irgendwas Soziales“ zu machen?
- Sie haben (keine) Erfahrung mit Menschen mit Behinderung und fragen sich ob das „das Richtige“ für Sie ist?

An diesem Abend können Sie sich unverbindlich informieren:

- Wer sind die „Offenen Hilfen“ der Lebenshilfe und was tun sie?
- Welche Möglichkeiten für eine freiwillige Mitarbeit gibt es?
- Was kann ich konkret dort tun?
- Wie werden Freiwillige von den Offenen Hilfen unterstützt?
- Welche Aufwandsentschädigung kann ich erhalten?
- In welchem organisatorischen Rahmen findet alles statt?

Dann kommen Sie doch einfach einmal vorbei:

Termin:	Montag, 02. Februar 2026
Zeit:	18.30 Uhr
Ort:	Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt
Anmeldungen:	Zu dieser Veranstaltung ist keine Anmeldung nötig.

Für alle, die sich unverbindlich informieren möchten!



„Was heißt denn hier behindert?“

Austausch, Tipps und Informationen für die Begegnung mit Menschen mit Behinderung

Referentin: Bettina Fünkner-Kraus, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Offene Hilfen und Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung werden zunehmend sichtbar: In den Medien wie im richtigen Leben, ob Autisten im Tatort, Rollstuhlfahrer in Arztserien, Models mit Handicap - auch durch die gesellschaftliche Diskussion zum Thema „Diversität“.

Doch wovon ist unser Bild von „Behinderten“ geprägt? Was heißt überhaupt „behindert“? Und wie können wir im Alltag mit Unsicherheiten umgehen? Auf welche Weise können wir Menschen mit Behinderung unterstützen?

Am besten, indem wir miteinander ins Gespräch kommen! Dazu laden wir herzlich ein. Daneben erhalten Sie viele hilfreiche Informationen und die Gelegenheit zu kleinen praktischen Übungen.

Termin:	Montag, 09. März 2026
Zeit:	18.00 bis 21.00 Uhr
Ort:	Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt
Anmeldungen:	bis 02.03.26



Kurz und klar: Das Behindertentestament

Gemeinsam mit dem bvkm durch den Paragraphen-Dschungel

Mit dem sogenannten Behindertentestament können Eltern ihr Vermögen so vererben, dass ihr behindertes Kind materiellen Nutzen davon hat. Mit welcher Regelung wird der Zugriff des Sozialamts auf das Erbe verhindert und was ist der Unterschied zwischen der befreiten und der nicht befreiten Vorerbschaft? Diesen und weiteren Fragen wollen wir in der Veranstaltung nachgehen und Licht in den Paragraphen-Dschungel bringen. Nach einem fachlichen Input gibt es die Möglichkeit für Rückfragen und zum Austausch untereinander. Bleiben Sie nach dem Info-Teil der Veranstaltung gerne noch auf einen Plausch.

Referentin: Katja Kruse, Rechtsanwältin, Leiterin Abteilung Recht und Sozialpolitik, bvkm

Hinweis: diese Veranstaltung ist kostenfrei und findet „hybrid“ statt. Das heißt: wir sehen zuerst einen Online- Vortrag des bvkm (= Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen) auf unserem großen Bildschirm in unserem großen Besprechungsraum. Danach ist noch Zeit für den Austausch mit den anderen Teilnehmern und Hauptamtlichen der Offenen Hilfen.

Termin: **Donnerstag, 19. März 2026**

Ort: Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt

Programm:

18.00 Uhr	Ankommen vor Ort
18.10 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
18.30 Uhr	Online-Vortrag: Das Behindertentestament (Referentin: Katja Kruse)
19.15 Uhr	Pause
19.30 Uhr	Fragerunde und Austausch zum Vortrag
20.00 Uhr	Austausch/ Ausklang des Abends
ca. 21 Uhr	Ende

Anmeldungen: bis 12.03.26

Die Veranstaltungsreihe kurz & klar des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) steht unter dem Motto **„Leben mit einem behinderten Kind – Selbsthilfe stärken“**. Gemeinsam mit Elternvereinen und anderen Organisationen der Selbsthilfe vor Ort möchte der bvkm Eltern von Kindern mit Behinderung über ihre Rechte informieren und sie dadurch ermutigen, ihnen zustehende Leistungen gegenüber den Kranken- und Pflegekassen, den Sozialämtern und anderen Behörden einzufordern. Der bvkm dankt der GlücksSpirale für die Förderung dieses Projekts!

Herausforderndes Verhalten verstehen und angemessen damit umgehen

Referent: Holger Flederer, Sozialpädagoge und ProDeMa-Trainer

Menschen mit intellektuellen Einschränkungen oder mit einer Sprachbehinderung, können eigene Wünsche, Bedürfnisse und Interessen oft nicht so gut oder eventuell auch gar nicht verbal ausdrücken. Sie drücken sich im Verhalten aus: Da und dort zeigen sie auch ungewöhnliches, „rätselhaftes“ oder auch aggressives Verhalten.

Was will mir das Gegenüber mit seinen Verhaltensweisen sagen? Wie kann ich herausfinden, was die Person gerade stört bzw. welche Wünsche und Bedürfnisse die Person hat? Hat das Verhalten des Gegenübers mit meinem eigenen Verhalten zu tun? Was kann ich in schwierigen Situationen für den anderen und mich selbst in angemessen sorgen oder präventiv tätig werden, damit erst gar keine Stresssituationen entstehen?

Auf diese und andere Fragen gibt Holger Flederer Antworten. Er gibt Fachwissen weiter und unterstützt die Veranstaltungsteilnehmer bei der Reflexion des eigenen Handelns und gibt hilfreiche Tipps und Anregungen weiter.

Termin: Dienstag, 24. März 2026

Zeit: 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt

Anmeldung: bis 17.03.26



Interkultureller Blick auf den Umgang mit behinderten Menschen

Gesprächspartner: Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen

Jeder Mensch hat seine eigene persönliche Lebensgeschichte. Wie wir die Welt sehen und verstehen und wie wir mit anderen Menschen umgehen, wird kulturell geprägt. Menschen sammeln unterschiedliche Erfahrungen, je nachdem in welcher Familie, in welchem Ort, in welcher Gesellschaft oder in welchem Land sie aufwachsen, welche familiären und gesellschaftlichen Regeln, Haltungen und Werte sie prägen. Und auch innerhalb einer Familie, eines Kulturkreises, eines Landes gibt es unterschiedliche Erlebens- und Sichtweisen.

Um Menschen aus anderen Kulturkreisen und Ländern besser verstehen zu können ist es hilfreich, sich über ein Land und seine geschichtliche und politische Entwicklung zu informieren und mit Menschen aus diesen Ländern über ihre persönlichen Erfahrungen zu sprechen.

Auch die Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung sind kulturell geprägt. An diesem Abend wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Wenn möglich auch mit Eltern von behinderten Kindern, die eine Migrationsgeschichte haben und in Deutschland leben.

Was bedeutet „Behinderung“ in ihrem Herkunftsland und in ihrer Herkunftsfamilie. Welche Erfahrungen haben sie in ihrer Familie und ihrem Land oder/und in Deutschland gemacht? Gibt es Unterschiede, wie in ihrem Herkunftsland oder Kulturkreis und in Deutschland mit behinderten Menschen umgegangen wird? Gibt es in der interkulturellen Begegnung mit behinderten Menschen Verunsicherung oder Missverständnisse? Wie können gegenseitiges Verständnis und gegenseitiger Respekt wachsen und was können wir selbst dazu beitragen?

Termin:	Montag, 27. April 2026
Zeit:	18.30 bis ca. 20.30 Uhr
Ort:	Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt
Anmeldungen:	bis 17.04.26
Kosten:	Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei



Rollstuhltraining mit Selbsterfahrung

Referent: Fachkraft der Offenen Hilfen

Bei diesem Seminar werden ganz praktisch Grundkenntnisse vermittelt, die wichtig sind, für die Begleitung von schwerbehinderten Menschen, welche auf den Rollstuhl angewiesen sind. Auch Selbsterfahrung ist Bestandteil des Seminares.

Die Teilnehmer können selbst einmal ausprobieren, wie es ist, im Rollstuhl zu sitzen. Im Rahmen eines Gangs durch das Stadtviertel kann ausgetestet werden, wie barrierefrei der Stadtteil ist.

Termin: Freitag, 8. Mai 2026
Zeit: 17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Gorch-Fock-Str. 13, Schweinfurt
Anmeldung: bis 30.04.26



Foto: Pixabay

Informationsveranstaltungen kosten Geld.

Für Freiwillige der Offenen Hilfen sind die Veranstaltungen kostenfrei.

Die Offenen Hilfen freuen sich, wenn die anderen Veranstaltungsteilnehmer durch eine **Spende** zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten beitragen. Ein Spendenkörbchen steht vor Ort bereit.